



**Schulinternes Curriculum für das Fach Wirtschaft-Politik (5/6)  
und Politik/Wirtschaft (7-9)**

**St. Ursula Gymnasium  
Aachen**

## **Wirtschaft-Politik (G9) und Politik/Wirtschaft (G8)**

Die Perspektive des Faches Wirtschaft-Politik trägt dazu bei, dass die Lernenden die eng verzahnten wirtschaftlichen, politischen und Strukturen sowie relevante Probleme und Gegebenheiten, aber auch das Handeln von Individuen und Gruppen unter Berücksichtigung der dahinterliegenden Wertvorstellungen verstehen und kompetent beurteilen können. Sie hilft dabei, dass die Schülerinnen in die Lage versetzt werden, ein möglichst dauerhaftes und belastbares politisch-demokratisches Bewusstsein auszubilden, das sie dazu befähigt, ihre Bürgerrollen in der Demokratie wahrzunehmen und politische, gesellschaftliche sowie ökonomische Prozesse aktiv mitzugestalten.

Insgesamt erfolgt die Entwicklung der gesellschaftswissenschaftlichen Grundbildung innerhalb der vier Kompetenzbereiche Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz. Die Schülerinnen sollen die komplexer und schwerer durchschaubar werdende Welt besser begreifen, sich nicht blind in die Gegebenheiten fügen und auf Grund von Sachkenntnis und Urteilsfähigkeit bereit und fähig werden, Selbst- und Mitbestimmung in Politik und Gesellschaft zu praktizieren. Die mündige und verantwortungsbewusste Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie an demokratischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen sind angestrebtes Lernziel.

### **Fächerverbindendes:**

Wirtschaft-Politik leistet im Lernbereich Gesellschaftslehre zusammen mit den Fächern Erdkunde und Geschichte einen fachspezifischen und fachübergreifenden Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die für das Verstehen gesellschaftlicher Wirklichkeit sowie für das Leben und die Mitwirkung in unserem demokratisch verfassten Gemeinwesen benötigt werden. Durch die Aufarbeitung historischer, räumlicher, politischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Bedingungen, Strukturen und Prozesse legt der Fachunterricht Grundlagen, die die Lernenden dazu befähigen sollen, sich in ihrer Lebenswirklichkeit zu orientieren sowie kompetent zu urteilen und zu handeln; sie lernen so, eigene und fremde sowie vergangene und gegenwärtige Standorte und Gegebenheiten zu reflektieren sowie selbstbestimmt und zugleich gemeinschaftsbezogen an der Entwicklung und Gestaltung dieser Lebenswirklichkeit mitzuarbeiten. Den Schülerinnen sollen durch den Unterricht sowie durch eine entsprechende Beteiligung am Schulleben Erfahrungen von Mitgestaltung eröffnet werden, die auch in außerschulischen Lebenssituationen bei der Übernahme von Mitverantwortung von Bedeutung sind.

Das Zusammenwirken der Fächer ermöglicht insgesamt einen multiperspektivischen, vernetzten und vertieften Kompetenzaufbau, der die Integration fachspezifischen Teilwissens in übergreifende Sinnzusammenhänge unterstützt. Neben inhaltlichen Aspekten werden im Fach Politik auch für andere Fächer bedeutsame Kompetenzen erworben. So werden z.B. Arbeits- und Lerntechniken reflektiert, hermeneutische und empirische Vorgehensweisen eingeführt, die auf andere Fächer übertragen werden können. Eine mehrspektivische Betrachtung der Wirklichkeit wird möglich

und gefördert, die letztlich zu einer differenzierten, kritischen und emanzipierten Urteilsbildung führt. Wirtschaft-Politik leistet als Integrationsfach im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld dabei einen wesentlichen Beitrag zur ökonomischen Grundbildung.

Der Umgang mit der Fachsprache von Politologie, Soziologie und Wirtschaftswissenschaften ermöglicht es den Schülerinnen, sich auch in anderen Kontexten angemessen auszudrücken. Insgesamt leistet das Fach Politik einen wertvollen Beitrag zur Allgemeinbildung

### **Werteerziehung:**

Der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik am Gymnasium St. Ursula in Aachen fühlt sich sowohl in seiner inhaltlich-thematischen Ausrichtung als auch bei der Problematisierung und Reflexion der lebensweltlichen Bezüge der Schülerinnen dem Wertehorizont und dem Ideal der Mädchenförderung der Ordensgründerin Angela Merici verpflichtet. In ihrem Geist zu erziehen, zu fördern und zu fordern, ist Anliegen des Unterrichts. Insgesamt bietet das Fach in allen Themenbereichen die Möglichkeit, menschliche Verhaltensweisen kritisch zu reflektieren, daraus begründet eigene Werturteile zu bilden und so die Schülerinnen bei der eigenen Identitätsfindung zu unterstützen. Das impliziert das Erlernen eines sozialverantwortungsvollen Umgangs mit sich und der Umwelt, die Achtung des Lebens, der Menschenwürde und der Natur. Durch die Vermittlung interkultureller Werte wird das Bewusstsein von der Vielfalt unserer Lebenswelt geschärft, Interesse, Verständnis, Toleranz und Respekt gegenüber anderen kulturellen Gegebenheiten werden geweckt und gefördert. Der Unterricht in Wirtschaft-Politik fördert in diesem Sinne die Bildung eigener, kritischer Werturteile und liefert damit einen wertvollen Beitrag zum verantwortungsbewussten Umgang mit den Mitmenschen und der Schöpfung insgesamt. Ziel ist es, Handlungskompetenz zu erwerben im Hinblick auf eine nachhaltige Lebensgestaltung und die Übernahme lokaler und globaler Verantwortung. Demokratie lebt von der Aktivität ihrer Bürger, die durch ihr Engagement Freiheit, Menschenwürde und soziale Gerechtigkeit sichern und weiter entwickeln. Am Ende der Sekundarstufe I sollen die wesentlichen Voraussetzungen zur Teilnahme an der Demokratie und am gesellschaftlichen und ökonomischen Leben gelegt sein.

### **Vorbemerkung:**

Die Unterrichtsthemen sind in einem Inhaltsfeld nach Kriterien wie Aktualität, Betroffenheit und Schülerinteresse auszuwählen und problemorientiert oder kontrovers zu formulieren. Der schulinterne Lehrplan umfasst nur die verbindlichen Schwerpunkte und lässt damit hinreichenden Freiraum für die Lehrerentscheidung, aktuell dringliche Themen zu verabreden. Weitere Themen sind in Übereinstimmung mit den Richtlinien für das Fach möglich. Die Zuordnung der Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen zu einzelnen Unterrichtsvorhaben ist oftmals als Vorschlag zu verstehen und kann innerhalb einer Jahrgangsstufe variiert werden.

Die Nummerierung der Kompetenzen sowie der Inhaltsfelder des „Kernlehrplans Wirtschaft-Politik (G9)“, des „Kernlehrplans Politik/Wirtschaft (G8)“ und der Problemfelder der „Rahmenvorgaben“ Politische und Ökonomische Bildung (RVPB bzw. RVÖB) werden in der Legende aufgeschlüsselt.

## Klasse 5

Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Verbindung zu...	Ziele des MKR <sup>1</sup> : <i>Die Schülerinnen...</i>
<b>Wer „regiert“ in der Schule?</b> - Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule	SK 1, MK 3, MK 5, MK 6, UK 2, HK 4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 2)</li> <li>- Identität und Lebensgestaltung (IF 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)</li> <li>- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)</li> <li>- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2)</li> <li>- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)</li> </ul>		

<sup>1</sup> Medienkompetenzrahmen NRW

<p><b>Umgang mit Medien.</b>  <b>Wie nutzen wir sie klug?</b> – Leben in der digitalisierten Welt</p>	<p>SK 4, SK 5, MK 1, MK 3, UK 1, HK 3</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien und Informationen in der digitalen Welt (IF 5)</li> <li>- Identität und Lebensgestaltung (IF 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)</li> <li>- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)</li> <li>- kritische Auseinandersetzung mit Medienangeboten (hier u. a.: Bildfilter in sozialen Medien und ihre Auswirkungen auf die Identitätsbildung) (IF 5)</li> <li>- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5)</li> <li>-Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)</li> </ul>	<p>Deutsch</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (MKR 5.1)</li> <li>- stellen den Einfluss sozialer Netzwerke für den Alltag dar (MKR 5.3)</li> <li>- reflektieren kritisch die Verwendung von Bildfiltern in sozialen Medien (Instagram, Facebook, etc.) (MKR 5.3)</li> <li>- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (MKR 5.4)</li> </ul>
<p><b>Wie können Kinder mitreden und mitmachen?</b> – Demokratische Beteiligung in Stadt und Gemeinde</p>	<p>SK 1, SK 2, MK 5, MK 6, UK 2, UK 4</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF2)</li> <li>- Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung (IF 1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)</li> <li>-Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)</li> <li>-wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR 2.1)</li> </ul>

<b>Können Kinder die Welt verändern? (I)</b> – Herausforderungen für unsere gemeinsame Zukunft: Wir haben nur eine Erde - (wie) können wir sie schützen? <sup>2</sup>	SK 3, MK 2, MK 5, UK 1, UK 5, HK 1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (IF 3)</li> <li>- Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung (IF 1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3)</li> <li>- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)</li> </ul>	Erdkunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR 2.1)</li> <li>- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein</li> </ul>
---	------------------------------------	--	---	----------	--

## Klasse 6

<b>Wozu dient die Familie?</b> – Aufgaben und Wandel in der Familie in der Gesellschaft	SK 2, SK 3, MK 4, MK 5, UK 1, UK 3, HK 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Identität und Lebensgestaltung (IF 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)</li> <li>- Wandel von Lebensformen – und situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4)</li> <li>-Herausforderung-en im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)</li> </ul>	Religion Englisch	
<b>Wirtschaften will gelernt sein</b> – Vom Handeln auf Märkten	SK 1, SK 3, SK 4, MK 3, MK 6, UK 5, HK 1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaftliches Handeln in der</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)</li> </ul>	Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (MKR 2.3)</li> </ul>

<sup>2</sup> Unterrichtsvorhaben kann mit „Können Kinder die Welt verändern? – Herausforderungen für unsere gemeinsame Zukunft: Armut in der Welt verringern – ein weiterer Aspekt von Nachhaltigkeit“ am Ende der 6. Klasse getauscht werden.

und der Rolle des Geldes		marktwirtschaftlichen Ordnung (IF 1)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1)</li> <li>- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1)</li> <li>- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)</li> </ul>		
<b>Kann ich frei entscheiden?</b> – Einfluss von Medien auf Konsumententscheidungen und Meinungsbildung	SK 5, MK 2, MK 7, UK 2, UK 6, HK 2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung (IF 1)</li> <li>- Medien und Information in der digitalisierten Welt (IF 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (hier u. a.: Product Placement in Videos und Posts in (sozialen) Medien) (IF 1)</li> <li>- Strategien der Lenkung von Mediennutzung innerhalb von (sozialen) Medien (Timeline bzw. Vorschlagsliste auf YouTube, Instagram, etc.) (IF 5)</li> <li>- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)</li> <li>- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)</li> </ul>	Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten Marketingstrategien (u. a.: Product Placement) und hinterfragen diese kritisch im Bezug auf den Informationsgehalt und -inhalt von (sozialen) Medien (MKR 2.3)</li> <li>- erkennen und reflektieren Algorithmen zur Lenkung des Medienkonsums in (sozialen) Medien (MKR 6.2)</li> <li>- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (MKR 5.1)</li> <li>- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessenorientierten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (MKR 5.2)</li> </ul>
<b>Können Kinder die Welt verändern? (II)</b> – Herausforderungen für unsere gemeinsame	SK 3, MK 2, MK 5, UK 1, UK 5, HK 1	- Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik	- Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3)		- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und

Zukunft: Armut in der Welt verringern – ein weiterer Aspekt von Nachhaltigkeit <sup>3</sup>		und Gesellschaft (IF 3) - Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung (IF 1)	- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)		Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR 2.1)  - setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein
---	--	---	--	--	--

---

<sup>3</sup> Unterrichtsvorhaben kann mit „Können Kinder die Welt verändern? – Herausforderungen für unsere gemeinsame Zukunft: Wir haben nur eine Erde – (wie) können wir sie schützen?“ am Ende der 5. Klasse getauscht werden.



## Politik/Wirtschaft: Klasse 7 / 8

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Fächerverbindendes	Inhaltsfelder	Problemfeld der RVPB	Problemfeld der RVÖB
<b>Wie funktioniert unsere Demokratie?</b> - Grundprinzipien unserer Demokratie - Demokratische Institutionen - Beteiligungsmöglichkeiten (Schwerpunkt: Wahlen und politisches Engagement von Jugendlichen)	<b>Sachkompetenz:</b> 1, 2 <b>Methodenkompetenz:</b> 1, 2, 4 <b>Urteilskompetenz:</b> 1, 8 <b>Handlungskompetenz:</b> 6, 7		<b>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (7)</b>  <b>Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft (12)</b>	1	-
<b>Was leistet der Markt?</b> - Einfacher Wirtschaftskreislauf; Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration - Prinzip von Angebot und Nachfrage; Preisbildung - Funktionen des Geldes	<b>Sachkompetenz:</b> 6 <b>Methodenkompetenz:</b> 1, 7 <b>Urteilskompetenz:</b> 2, 5 <b>Handlungskompetenz:</b> -		<b>Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens (8)</b>	2	2,3

<b>Bedeutung und Sicherung von Grund- und Menschenrechten – in der Bundesrepublik Deutschland und weltweit</b> - Menschenrechtsverletzungen in aller Welt - Menschenrechte als eine Grundlage der Verfassung der Bundesrepublik Deutschland - Internationaler Schutz der Menschenrechte in der Praxis	<b>Sachkompetenz:</b> 1, 13 <b>Methodenkompetenz:</b> 1, 2, 3, 4, 8 <b>Urteilskompetenz:</b> 1, 3, 4 <b>Handlungskompetenz:</b> 3, 9		<b>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (7)</b>  <b>Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung (14)</b>	1,3	-
<b>Ökonomie und Ökologie – Unvereinbare Gegensätze?</b> - Quantitatives versus qualitatives Wachstum - Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren - Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion	<b>Sachkompetenz:</b> 6, 7, 11 <b>Methodenkompetenz:</b> 1 <b>Urteilskompetenz:</b> 2, 5 <b>Handlungskompetenz:</b> 3, 8		<b>Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft (10)</b>	4	1, 7

<b>Leben in einer offenen Gesellschaft – Chancen und Probleme der Integration</b> - Fremdenfeindlichkeit in Deutschland? - Einwanderungsland Deutschland - Ursachen und Folgen von Migration; Chancen und Probleme der Integration; Maßnahmen der Integrationspolitik - Ursachen und Abwehr von Fremdenfeindlichkeit	<b>Sachkompetenz:</b> 3, 5, 8 <b>Methodenkompetenz:</b> 1, 2, 8 <b>Urteilskompetenz:</b> 2, 3, 4 <b>Handlungskompetenz:</b> 2, 4, 9		<b>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (7)</b>  <b>Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft (12)</b>	1, 3, 6	-
<b>Wie können Jugendliche Medien sinnvoll nutzen?</b> - Welche Medien nutzen wir? - Politische und soziale Auswirkungen neuer Medien - Globale Vernetzung und die Rolle der Medien - Informationsgewinnung mithilfe unterschiedlicher Medien	<b>Sachkompetenz:</b> 11 <b>Methodenkompetenz:</b> 2 <b>Urteilskompetenz:</b> 6 <b>Handlungskompetenz:</b> 3	<i>Deutsch, „Perlen-Workshop“</i>	<b>Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft (13)</b>	5	-

## Klasse 9

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Fächer- verbin- dendes	Inhaltsfelder	Problem- feld der RVPB	Problem- feld der RVÖB
<b>Welche Bedeutung haben die Parteien in unserer Demokratie?</b> - Parteiprogramme - Das deutsche Parteiensystem im Wandel - Politische Beteiligung	<b>Sachkompetenz:</b> 1, 2 <b>Methodenkompetenz:</b> 2,3 <b>Urteilskompetenz:</b> 1, 2 <b>Handlungskompetenz:</b> 1, 2, 3		<b>Sicherung und Weiter- entwicklung der Demokratie (7)</b>	1	-
<b>Politischer Extremismus in Deutschland</b> - Politischer Extremismus – Bedeutung und Verbreitung - Ursachen und Abwehr von politischem Extremismus	<b>Sachkompetenz:</b> 1, 3 <b>Methodenkompetenz:</b> 1, 2, 6, 8 <b>Urteilskompetenz:</b> 2, 3, 6 <b>Handlungskompetenz:</b> 1, 2		<b>Sicherung und Weiter- entwicklung der Demokratie (7)</b>	1, 6	-
<b>Berufs- und Lebensplanung – Vorbereitung auf den „Zukunftstag“ (Girls´- Day)</b> - Mein Leben, wenn ich dreißig Jahre alt bin - Probleme der Vereinbarkeit von Beruf und Familie – neue Rollen von Männern und Frauen?	<b>Sachkompetenz:</b> 9 <b>Methodenkompetenz:</b> 3, 4 <b>Urteilskompetenz:</b> 1 <b>Handlungskompetenz:</b> 5	Deutsch	<b>Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft (9)</b>	5, 6	5

- Was junge Frauen und Männer werden wollen			<b>Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft (12)</b>		
<b>Soziale Marktwirtschaft vor alten und neuen Herausforderungen</b> - Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft - Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin bzw. des Unternehmers in der Marktwirtschaft - Soziale Marktwirtschaft und Globalisierung	<b>Sachkompetenz:</b> 6, 8, 10 <b>Methodenkompetenz:</b> 1, 7 <b>Urteilskompetenz:</b> 1, 2, 5 <b>Handlungskompetenz:</b> 1, 2		<b>Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens (8)</b>	2, 3	2, 8
<b>Veränderungen in der Arbeitswelt – Was bedeutet das für meine Berufswahlentscheidung?</b> - Bedeutung von Arbeit - Wirtschaft und Arbeitswelt im Wandel - Worauf müssen wir uns in der Berufsorientierung einstellen? - Wie plane ich meine berufliche Zukunft?	<b>Sachkompetenz:</b> 8, 9, 11 <b>Methodenkompetenz:</b> 1, 2, 8 (Besuch im BIZ; Betriebserkundung) <b>Urteilskompetenz:</b> 3 <b>Handlungskompetenz:</b> 5	<i>Deutsch, Teilnahme an der Berufsberatung</i>	<b>Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft (9)</b>  <b>Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft (12)</b>	2, 5	4, 5

<b>Wozu brauchen wir Europa? – Entwicklung und Probleme des europäischen Einigungsprozesses?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist überhaupt Europa?</li> <li>- Funktionsweise der Europäischen Union</li> <li>- Aufgaben und Bereiche der EU-Politik</li> <li>- Wie soll es weitergehen?</li> </ul>	<b>Sachkompetenz:</b> 2, 12 <b>Methodenkompetenz:</b> 1, 5 <b>Urteilskompetenz:</b> 5 <b>Handlungskompetenz:</b> 3		<b>Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung (14)</b>	3	8
---	---	--	--	---	---

## **Legende**

### **Kompetenzerwartungen in der Jahrgangsstufen 5 und 6**

#### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).

#### **Methodenkompetenz**

*Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung*

Die Schülerinnen

- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2).

### *Verfahren der Analyse und Strukturierung*

Die Schülerinnen

- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5).

### *Verfahren der Darstellung und Präsentation*

Die Schülerinnen

- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7).

## **Urteilskompetenz**



## Die Schülerinnen

- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).

## Handlungskompetenz

### Die Schülerinnen

- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2),

- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

*Quelle: Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Kernlehrplan für die Sekundarstufe I. Gymnasium in Nordrhein-Westfalen (G9). Wirtschaft-Politik, Heft 3429, 2019, S. 18-20.*

## **Kompetenzerwartungen in den Jahrgangsstufen 7 bis 9**

### **Sachkompetenzen**

Die Schülerinnen

- 1) legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie - insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung,
- 2) erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System,
- 3) erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit,
- 4) erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar,

- 5) analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch,
- 6) erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes,
- 7) unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung,
- 8) analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch,
- 9) erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt,
- 10) legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar,
- 11) beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft,
- 12) erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen,
- 13) erläutern am Beispiel eines Konfliktes Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik.

## **Methodenkompetenzen**

### Die Schülerinnen

- 1) definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an,
- 2) nutzen verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren,
- 3) präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert, ggf. auch im öffentlichen Rahmen,
- 4) nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken auch unter Zuhilfenahme neuer Medien sinnvoll,
- 5) wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten,
- 6) handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse

z.B. im Rahmen einer Pro-Contra-Debatte,

- 7) führen grundlegende Operationen der Modellbildung – z.B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufs – durch,
- 8) planen das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben und reflektieren Gruppenprozesse mithilfe metakommunikativer Methoden.

## **Urteilskompetenzen**

Die Schülerinnen

- 1) diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt,
- 2) beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,
- 3) formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen,
- 4) entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar,
- 5) reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen,
- 6) reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen,
- 7) prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung,
- 8) unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess).

## **Handlungskompetenzen**

Die Schülerinnen

- 1) vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-)öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu,

- 2) erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese, ggf. probeweise ab (Perspektivwechsel),
- 3) erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein,
- 4) gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst,
- 5) stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/ Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein,
- 6) sind dazu in der Lage, in schulischen Gremien mitzuarbeiten und ihre Interessen wahrzunehmen,
- 7) besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben,
- 8) setzen sich mit konkreten Aktionen und Maßnahmen für verträgliche Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich ein,
- 9) werben argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen.

*Quelle: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in NRW. Politik/ Wirtschaft, Frechen: Ritterbach, 2007, S. 16-18 und S. 20-23.*

Inhaltsfelder des „Kernlehrplans Politik / Wirtschaft“	Problemfelder der „Rahmenvorgabe für die politische Bildung“	Problemfelder der „Rahmenvorgabe für die ökonomische Bildung“
<p><b>1. Inhaltsfeld:</b> Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p><b>2. Inhaltsfeld:</b> Grundlagen des Wirtschaftens</p> <p><b>3. Inhaltsfeld:</b> Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft</p> <p><b>4. Inhaltsfeld:</b> Chancen und Probleme der Industrialisierung und Globalisierung</p> <p><b>5. Inhaltsfeld:</b> Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft</p> <p><b>6. Inhaltsfeld:</b> Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft</p> <p><b>7. Inhaltsfeld:</b> Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p><b>8. Inhaltsfeld:</b> Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens</p> <p><b>9. Inhaltsfeld:</b> Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft</p> <p><b>10. Inhaltsfeld:</b> Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft</p> <p><b>11. Inhaltsfeld:</b> Einkommen und soziale Sicherung zwischen</p>	<p><b>Problemfeld 1:</b> Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p><b>Problemfeld 2:</b> Wirtschaft und Arbeit</p> <p><b>Problemfeld 3:</b> Chancen und Probleme der Internationalisierung und Globalisierung</p> <p><b>Problemfeld 4:</b> Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft</p> <p><b>Problemfeld 5:</b> Chancen und Risiken neuer Technologien</p> <p><b>Problemfeld 6:</b> Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft</p> <p><b>Problemfeld 7:</b> Soziale Gerechtigkeit zwischen individueller Freiheit und strukturellen Ungleichheiten</p> <p><b>Problemfeld 8:</b> Sicherung des Friedens und Verfahren der Konfliktlösung</p>	<p><b>Problemfeld 1:</b> Konsumentensouveränität – Verkaufsstrategien</p> <p><b>Problemfeld 2:</b> Markt – Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht</p> <p><b>Problemfeld 3:</b> Geldgeschäfte – Geldwertstabilität</p> <p><b>Problemfeld 4:</b> Produktion – Technischer Fortschritt – Strukturwandel</p> <p><b>Problemfeld 5:</b> Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft</p> <p><b>Problemfeld 6:</b> Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit</p> <p><b>Problemfeld 7:</b> Ökologische Herausforderungen/Verhältnis von Ökonomie und Ökologie</p> <p><b>Problemfeld 8:</b> Soziale Marktwirtschaft – Herausforderungen durch Internationalisierung und Globalisierung</p>

<p>Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit</p> <p><b>12.Inhaltsfeld:</b> Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft</p> <p><b>13.Inhaltsfeld:</b> Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft</p> <p><b>14.Inhaltsfeld:</b> Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung</p> <p><i>Quelle: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in NRW. Politik/ Wirtschaft, Frechen: Ritterbach, 2007, S. 26-33.</i></p>	<p><i>Quelle: Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Rahmenvorgabe Politische Bildung, Frechen: Ritterbach, 2001, S. 21-22.</i></p>	<p><i>Quelle: Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Rahmenvorgabe für die ökonomische Bildung in der Sekundarstufe I, Frechen: Ritterbach, 2004, S. 19-20.</i></p>
--	---	--





## **Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften (Zusatzkurs)**

**St. Ursula Gymnasium  
Aachen**

## **Sozialwissenschaften**

Im Rahmen der sozialwissenschaftlichen Bildung leistet das Fach einen wichtigen Beitrag zur demokratischen Erziehung. Zentrales Bildungsziel des Unterrichts im Fach Sozialwissenschaften ist der Erwerb der Demokratiefähigkeit durch aktives Demokratielernen. Dieses ist zugleich Fach- und Unterrichtsprinzip. Demokratie wird dabei im Verständnis des Grundgesetzes zugleich als Lebens-, Gesellschafts-, Wirtschafts- und Regierungsform verstanden. Sowohl die Erhaltung als auch Erneuerung der Demokratie sind auf allen Ebenen Gegenstände der kritischen Auseinandersetzung.

Das Fach Sozialwissenschaften ist als Integrationsfach definiert, das sich im Kontext der drei wissenschaftlichen Disziplinen Politikwissenschaften, Soziologie und Wirtschaftswissenschaften verortet. Diese Integration schafft die Voraussetzung für den Erwerb von Kompetenzen zur Erschließung der gesellschaftlichen, der politischen und der ökonomischen Wirklichkeit in ihren gegenseitigen Bedingtheiten. Den Schülerinnen wird dadurch die persönliche Positionierung aus den unterschiedlichen Perspektiven der Teildisziplinen ermöglicht. Die im Lehrplan aufgerufenen Fachkonzepte dienen dazu, das politische, soziale und wirtschaftliche Bürgerbewusstsein der jungen Menschen sozialwissenschaftlich-analytisch zu klären, ideologiekritisch zu schärfen und wissenschaftspropädeutisch weiterzuentwickeln.

In den Zusatzkursen unserer Schule werden alle drei Teildisziplinen des Fachs berücksichtigt, aus denen - ausgehend vom Interesse der Lernenden, der Schwerpunkte des Schulprogramms und der Aktualität - verschiedene Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans auszuwählen sind. Dabei werden alle vier Kompetenzbereiche des Faches angemessen berücksichtigt.

### **Fächerverbindendes:**

Neben inhaltlichen Aspekten fächerverbindenden Lernens werden im Fach Sozialwissenschaften auch für andere Fächer bedeutsame Kompetenzen erworben. So werden z.B. Arbeits- und Lerntechniken reflektiert, hermeneutische und empirische Vorgehensweisen eingeführt, die auf andere Fächer übertragen werden können. Die Fähigkeit, sich in den gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Ordnungen zu orientieren, sie einschließlich ihrer Zwänge und Herrschaftsverhältnisse nicht ungeprüft hinzunehmen, sondern sie auf ihren Sinn, ihre Zwecke und Notwendigkeiten hin zu befragen und die ihnen zugrunde liegenden Interessen, Normen und Wertvorstellungen kritisch zu prüfen, trägt zur überfachlichen Kritik-, Bewertungs- und Handlungskompetenz bei. Eine mehrspektivische Betrachtung der Wirklichkeit wird möglich und gefördert, die letztlich zu einer differenzierten, kritischen Urteilsbildung führt. Sozialwissenschaften leisten als Integrationsfach im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld dabei einen wesentlichen Beitrag zur ökonomischen Grundbildung und zum Erwerb der Demokratiefähigkeit durch aktives Demokratielernen.

Der Umgang mit der politisch-soziologischen Fachsprache ermöglicht es den Schülerinnen, sich auch in anderen Kontexten angemessen auszudrücken. Insgesamt leistet das Fach Sozialwissenschaften einen wertvollen Beitrag zur Allgemeinbildung.

**Werteerziehung:**

Der Unterricht im Zusatzkurs Sozialwissenschaften am Gymnasium St. Ursula in Aachen fühlt sich sowohl in seiner inhaltlich-thematischen Ausrichtung als auch bei der Problematisierung und Reflexion der lebensweltlichen Bezüge der Schülerinnen dem Wertehorizont und dem Ideal der Mädchenförderung der Ordensgründerin Angela Merici verpflichtet. In ihrem Geist zu erziehen, zu fördern und zu fordern, ist Anliegen des Unterrichts. Insgesamt bietet das Fach in allen Themenbereichen die Möglichkeit, menschliche Verhaltensweisen kritisch zu reflektieren, daraus begründet eigene Werturteile zu bilden und so die Schülerinnen bei der eigenen Identitätsfindung zu unterstützen. Das impliziert das Erlernen eines sozialverantwortungsvollen Umgangs mit sich und der Umwelt, die Achtung des Lebens, der Menschenwürde und der Natur. Durch die Vermittlung interkultureller Werte wird das Bewusstsein von der Vielfalt unserer Lebenswelt geschärft, Interesse, Verständnis, Toleranz und Respekt gegenüber anderen kulturellen Gegebenheiten werden geweckt und gefördert. Der Unterricht im Fach Sozialwissenschaften fördert in diesem Sinne die Bildung eigener, kritischer Werturteile und liefert damit einen wertvollen Beitrag zum verantwortungsbewussten Umgang mit den Mitmenschen und der Schöpfung insgesamt. Ziel ist es, Handlungskompetenz zu erwerben im Hinblick auf eine nachhaltige demokratische Lebensgestaltung und die Übernahme lokaler und globaler Verantwortung.

Es sind dem zeitlichen Rahmen des Kurses angepasste, an den Lerninteressen und den Lernvoraussetzungen der Schülerinnen orientierte **Themen aus drei Inhaltsfeldern** zu behandeln, die die drei Teildisziplinen des Faches – Soziologie, Wirtschaftswissenschaft und Politikwissenschaft – angemessen repräsentieren:

Inhaltsfelder		Inhaltliche Schwerpunkte	Bezugsdisziplin	Fächerverbindend zu...
I	<b>Marktwirtschaft: Produktion, Konsum, Verteilung</b>	<u>Ordnungselemente und normative Grundannahmen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Marktsystem, wesentliche Ordnungselemente, Funktionen von Preisen und Wettbewerb; optimale Ressourcen-Allokation</li> <li>- Zusammenhang von Produktion, Einkommen und Konsum</li> <li>- Grenzen des Marktsystems: Konzentration, Krisen, ökologische Fehlsteuerung</li> <li>- Ökonomische Theorie – menschliches Verhalten im Modell</li> <li>- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit</li> <li>- Herausforderungen und Perspektiven der Sozialen Marktwirtschaft</li> <li>- Rolle des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft</li> </ul>	Wirtschaftswissenschaft	Erdkunde Politik Geschichte
II	<b>Individuum, Gruppen und Institutionen</b>	<u>Sozialisation im Wandel – wie wir werden, was wir sind:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialisation in sozialen Gruppen und Institutionen</li> </ul>	Soziologie	Erdkunde Politik Geschichte

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rollenhandeln: strukturfunktionalistische und interaktionistische Rollentheorie</li> <li>- Soziale Gruppen und Institutionen</li> <li>- Qualifizierung im Rollenhandeln: Wahrnehmungs-, Kommunikations-, Kooperationsübungen</li> </ul>		Pädagogik Biologie
III	<b>Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten in Deutschland</b>	<u>Demokratiethoretische Grundkonzepte, Verfassungsgrundlagen des politischen Systems:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundprinzipien der deutschen Demokratie</li> <li>- Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes</li> <li>- Identitäts- und konkurrenztheoretische Demokratiekonzepte und demokratiethoretische Grundlagen des Grundgesetzes</li> <li>- Auswirkungen des sozialen Wandels auf das politische System, auf Partizipationsformen, auf das System sozialer Sicherung</li> </ul>	Politikwissenschaft	Geschichte Politik Erdkunde
IV	<b>Wirtschaftspolitik</b>	<u>Legitimation staatlichen Handelns, Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung, Konjunktur und Wirtschaftsschwankungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung</li> <li>- Umwelt- und wohlfahrtsökonomische Gesamtbilanzen</li> <li>- Wirtschaftspolitische Konzeptionen</li> </ul>	Wirtschaftswissenschaft	Erdkunde Politik Geschichte

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geldwertstabilität</li> <li>- Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik</li> <li>- Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik angesichts fortschreitender Globalisierungsprozesse</li> </ul>		
V	<b>Gesellschaftsstrukturen, sozialer Wandel und soziale Sicherung</b>	<u>Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit, Tendenzen des Wandels in der Arbeitswelt, Sozialstaatliches Handeln:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialer Wandel komplexer Gesellschaften in wichtigen Bereichen (z.B.: Arbeit und Bildung)</li> <li>- Empirische Daten zur sozialen Ungleichheit und Zusammenhänge zwischen Ressourcen, Lebenschancen, politischer Macht</li> <li>- Soziale Sicherung und Sozialpolitik</li> <li>- Entstrukturierungs- und Neustrukturierungsvorgänge, Konfliktpotentiale und Steuerungschancen</li> <li>- Staatliches Handeln als Reaktion auf Marktmacht oder Organisationsmacht</li> </ul>	Soziologie	Geschichte Politik Erdkunde
VI	<b>Globale politische Strukturen und Prozesse</b>	<u>Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik, internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie, internationale Wirtschaftsbeziehungen, Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erscheinungsformen und Ursachen (Krieg und Gewalt – eine</li> </ul>	Politikwissenschaft	Erdkunde Politik Geschichte

		<p>friedlose Welt? Aktuelle Beispiele: 9.Nov., IS, Syrien, Sudan, Kosovo...)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einwanderungskontinent oder Festung Europa?</li> <li>- Muster politischer Antworten auf globale Prozesse</li> <li>- Ziele und Aufgaben internationaler Politik (EU, UN, NATO, ...)</li> <li>- Rückwirkungen auf politische Entscheidungen im nationalen Rahmen (Rolle der Bundeswehr, ...)</li> <li>- Globalisierungskritik</li> </ul>		
--	--	--	--	--

Anmerkung: Die Abfolge der Inhaltsfelder ist austauschbar.

---